

# 10 Jahre Institut für Allgemeinmedizin Jena und 30 Jahre Internationaler Fortbildungskurs in evidenzbasierter Diabetologie

## Einladung zur Fortbildungsveranstaltung

Am dritten Novemberwochenende, vom 16. bis 18. November 2018, veranstalten das Institut für Allgemeinmedizin Jena und das Diabeteszentrum Thüringen e.V. wie schon im vergangenen Jahr die gemeinsame Fortbildungsveranstaltung Thüringer Tag der Allgemeinmedizin und Internationaler Fortbildungskurs in evidenzbasierter Diabetologie auf dem Campus der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Wir laden Sie herzlich zu unserer gemeinsamen Veranstaltung ein.

Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, ein interessantes Programm mit national wie international renommierten Referenten ohne Sponsoring durch Medikamenten- oder Medizinpro-

dukterhersteller zu gestalten. Neben der Vermittlung von evidenzbasiertem und praxisnahem Wissen soll auch der gegenseitige Austausch von Fachrichtung, Praxis, Wissenschaft und Lehre gefördert werden. Alle angebotenen Fortbildungsformate (Vorträge, Seminare, Workshops) werden die Möglichkeit zur fachlichen und kontroversen Diskussion bieten.

Bereits am Freitag (16. November) beginnt ab 16:00 Uhr der XXX. Internationale Fortbildungskurs in evidenzbasierter Diabetologie unter dem Schwerpunktthema „Digitalisierung – Diabetestechnologie“. Vorträge und Seminare rund um zukunftsweisende Techniken in der Diabetestherapie, medizinische

Apps, Roboter und künstliche Intelligenz warten auf die Teilnehmer.

Der Samstag (17. November) startet mit einer Vortragsreihe zur Behandlung von Patienten mit Diabetes, in der Diabetologen und Hausärzte gleichermaßen zu Wort kommen werden. Zeitgleich haben Praxismitarbeiter/innen (Diabetesberater/innen, Diabetesassistent/innen, Medizinische Fachangestellte) die Möglichkeit, an einem zertifizierten Hygieneworkshop teilzunehmen.

Im Anschluss begeht das Institut für Allgemeinmedizin Jena von 11:00 bis 12:30 Uhr einen Festakt anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums – jedoch nicht wie üblich mit einem Blick zurück, sondern mit einem Blick in die Zukunft (siehe Kasten). Parallel dazu werden in Vorträgen die ethischen und rechtlichen Aspekte bei der Digitalisierung beleuchtet.

Die Nachmittagsveranstaltungen (13:30 – 16:00 Uhr) starten interaktiv: Auf die Teilnehmer warten neben einer praktischen Übung „Auf den Spuren von Paul Langerhans“ diverse parallel laufende Workshops rund um das Schwerpunktthema „Infektiologie in der Hausarztpraxis“, u.a. NSAR vs. Antibiotika beim unkomplizierten Harnwegsinfekt, Möglichkeiten des „point of care“-Testens in der Hausarztpraxis, MRSA-Eradikation zuhause und im Pflegeheim, Antibiotic Stewardship in der Hausarztpraxis – ein Update. Auch für Medizinische Fachangestellte und DiabetesberaterInnen gibt es zwei Veranstaltungen (Hausbesuch durch die Schwester [2 Teile] und Management chronischer und infizierter Wunden). Zwischen 16:00 und 19:15 Uhr folgen weitere Seminare des Internationalen Fortbildungskurses in evidenzbasierter Diabetologie – u.a. zu den Themen Ernährung, Kommunikation, Hypoglykämie und Angehörigenschulung. Ab 20:00 Uhr lädt ein Gesellschaftsabend im Restaurant Bauersfeld zum Tanz ein. Für die musikalische Begleitung wird ein Orchester sorgen. Der Sonntagmorgen (18. November) bringt den Teilnehmern Erkenntnisse zu den Themen Darmmikrobiom, diabeti-

## Festakt 10 Jahre Institut für Allgemeinmedizin

### Moderation:

Dr. Sven Schulz (kommissarischer Institutsdirektor)

### Impulsvorträge zum Thema:

*„Wie gestalten wir die zukünftige hausärztliche Versorgung in Thüringen?“*

Heike Werner (Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie), Dr. Ellen Lundershausen (Präsidentin LÄK Thüringen), Dr. Annette Rommel (Vorsitzende KV Thüringen), Dr. Ulf Zitterbart (Vorsitzender Thüringer Hausärzterverband), Prof. Walter Rosenthal (Präsident der FSU Jena), Prof. Jochen Gensichen (Institutsgründer und -leiter von 2008 – 2016), Prof. Horst Christian Vollmar (kommissarischer Institutsdirektor 2016 – 2018)

**Festrede:** „Brücken in die Zukunft – zwischen Hochschulmedizin und hausärztlicher Praxis“, Prof. Ildikó Gágyor und Prof. Anne Simmenroth (gemeinsame Lehrstuhlinhaberinnen am Institut für Allgemeinmedizin Würzburg)

schies Fußsyndrom, „Polypill“ oder digital unterstütztes Blutzuckermanagement. Die Abschlussveranstaltung wird schließlich das zweite Jubiläum im Fokus haben: 30 Jahre Fortbildungskurs für evidenzbasierte Diabetologie (begründet von Prof. Dr. med. Dres. h.c. mult. Michael Berger, ehemals „Moderne Klinische Diabetologie“).

Wir freuen uns, Sie und Ihr Praxisteam am 8. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin bzw. beim XXX. Internationalen Fortbildungskurs in praktisch-klinischer Diabetologie in Jena begrüßen zu dürfen.

Die Veranstaltungen sind tageweise oder als Gesamtpaket über alle drei Tage buchbar. Am Samstag steht es den Teilnehmern frei, welche Fortbildungsformate (hausärztlich oder diabetologisch) sie besuchen möchten.

Weitere Informationen zu Anmeldung und Programm unter: <http://www.dzt-kurse.de/>.

Dr. med. Sven Schulz  
Kommissarischer Institutsdirektor  
Institut für Allgemeinmedizin Jena  
Universitätsklinikum Jena  
Friedrich-Schiller-Universität

Bachstraße 18  
07743 Jena  
Tel.: 03641/9395801  
Fax: 03641/9395802  
E-Mail: [allgemeinmedizin@med.uni-jena.de](mailto:allgemeinmedizin@med.uni-jena.de)

Prof. Dr. med. Ulrich Alfons Müller  
Vorsitzender des Diabeteszentrums  
Thüringen e.V.  
Leiter des Funktionsbereiches Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen der Klinik für Innere Medizin III des Universitätsklinikums Jena  
Am Klinikum 1  
07747 Jena

## Leserbrief zum Beitrag „Konservative Therapie der Gonarthrose“

(U. Smolenski, *Ärzteblatt Thüringen Heft 7-8/2018, 398-401*)

Im umfassenden und informativen Artikel von Kollegen Smolenski über die Vielzahl konservativer Behandlungsmöglichkeiten der Gonarthrose wurde leider nicht die Strahlentherapie erwähnt.

Die Behandlung schmerzhafter Arthrosen der Extremitätengelenke mit sehr niedrigen Dosen ionisierender Strahlung wurde bereits 1933 durch Panewitz beschrieben und erlebt insbesondere in den letzten 20 Jahren eine Renaissance. Ziele sind dabei die Schmerzreduktion und Funktionsverbesserung über immunmodulatorische und molekulare Effekte. Umfangreiche Literaturdaten belegen die Wirksamkeit und führten zur Berücksichtigung der Methodik in den Leitlinien der strahlentherapeutischen Fachgesellschaft (DEGRO).

Die Dosierungen betragen nur wenige Prozent im Vergleich zur Tumorstrahlen-

therapie (zumeist 6 x 0.5 Gy zwei- bis dreimal wöchentlich am Linearbeschleuniger oder Röntgentiefentherapiegerät) und führen bei mehr als 70 Prozent der betroffenen Patienten zu einer zumindest partiellen Schmerzreduktion. Diese kann im günstigen Fall viele Monate anhalten. Das Kanzerogeneserisiko ist extrem gering, zumal überwiegend Patienten im fortgeschrittenen Alter behandelt werden. Kombinationen mit anderen konservativen Maßnahmen sind prinzipiell möglich, sollten aber nicht simultan während des zwei- bis dreiwöchentlichen strahlentherapeutischen Behandlungsintervalls erfolgen.

Im vergangenen Jahr erfolgte in den 13 strahlentherapeutischen Einrichtungen Thüringens die Strahlenbehandlung bei insgesamt 7.300 Patienten mit degenerativen Gelenkveränderungen, davon etwa 1.100 Gonarthrosen (Statistik der

ärztlichen Stelle für Qualitätssicherung des Freistaates).

Prinzipiell steht also mit der Strahlentherapie im Niedrigdosisbereich vorzugsweise bei älteren Patienten mit schmerzhaften arthrotischen Gelenkveränderungen eine wirksame Therapieoption zur Verfügung.

PD Dr. med. Jürgen Füller  
SRH Zentralklinikum Suhl  
Klinik für Strahlentherapie  
Albert-Schweitzer-Straße 2  
98527 Suhl  
E-Mail: [juergen.fueller@srh.de](mailto:juergen.fueller@srh.de)

Lieber Herr Füller,

herzlichen Dank für den Kommentar. Sie haben recht, ich hatte die Strahlentherapie eher einem anderen Bereich zugeordnet.

Aber die Ergänzung fokussiert nochmal speziell auf die Strahlentherapie und geht mit meiner Erfahrung voll konform.

Mit freundlichen Grüßen  
Ulrich Smolenski